

PRESSEMITTEILUNG

Alpine Erlebnisse ermöglichen: maßgeschneidertes Aufbauprogramm für angehende Tiroler Berg- und Skiführer:innen

Jedes Jahr absolvieren rund 30 Personen in Österreich die dreijährige Berg- und Skiführer:innen-Ausbildung, gut die Hälfte von ihnen stammt aus Tirol. Junge Tiroler Alpinsportbegeisterte, die sich für den Einstieg in diesen Beruf interessieren, unterstützt der Tiroler Bergsportführerverband ab Frühjahr 2024 mit einem maßgeschneiderten Förderprogramm.

Innsbruck, am 06. März 2024. Das Interesse von Einheimischen und Gästen an geführten (hoch-)alpinen Touren ist ungebrochen. Diese Touren stellen eine wichtige Säule der heimischen Tourismus- und Freizeitwirtschaft dar. Angeboten werden sie von zertifizierten Berg- und Skiführer:innen. Zur Berufsbefähigung müssen sie eine dreijährige, intensive Ausbildung absolvieren, ehe sie Tourenteilnehmer:innen alpine Erlebnisse ermöglichen und ein Maximum an Sicherheit gewährleisten zu können. Ausgerichtet wird diese Ausbildung vom Verband der Österreichischen Berg- und Skiführer VÖBS. Mit einem maßgeschneiderten, vorbereitenden und begleitenden Aufbauprogramm unterstützt der Tiroler Bergsportführerverband TBSFV in Zusammenarbeit mit seinen Sektionen ab April 2024 junge Alpinist:innen auf ihrem Weg zu zertifizierten Berg- und Skiführer:innen. „Die ungebrochene Nachfrage nach geführten Alpintouren, von Gletscher- und Hochtouren im Sommer bis zu Skitouren und Freeriden im Winter, stellt eine stabile berufliche Perspektive in Aussicht. Damit junge Alpinsportbegeisterte optimale Voraussetzungen haben, die dreijährige Ausbildung zu bestehen und damit diesen Beruf ausüben zu können, bietet der Tiroler Bergsportführerverband für bis zu 12 Personen einen Platz im Aufbauprogramm für Nachwuchs-Berg- und Skiführer:innen an. Wer die dreijährige Berufsausbildung erfolgreich abschließt und sich in einer der Sektionen des Tiroler Bergsportführerverbands als Berg- und Skiführer:in autorisieren lässt, dem bzw. der werden zudem 50% der Kosten der in Anspruch genommenen Module des Aufbauprogramms rückerstattet“, erklärt Thomas Rabl, Präsident des TBSFV

Auswirkungen des Klimawandels auf Sicherheitslage wesentlicher Teil der Ausbildungsinhalte

Der Klimawandel hat direkte Auswirkungen auf die Planung und Durchführung alpiner Touren. Die Zeitfenster, in denen bestimmte Tourenziele realisierbar sind, verschieben und verkürzen sich zusehends. Gefahrenlagen vor Ort ändern sich in immer kürzeren Abständen. Durch Trockenheit und hohe Temperaturen steigt die Gefahr von Felsabbrüchen. In den Modulen des Aufbauprogramms wird auf diese geänderten Rahmenbedingungen explizit Bedacht genommen. „Mit dem Aufbauprogramm wollen wir junge Alpinist*innen für den Beruf des/der Berg- und Skiführer:in begeistern, sie über Ausbildung, Anforderungen und das Berufsbild informieren und sie auf ihrem Ausbildungsweg begleiten. Bestens ausgebildete, junge Alpintalente sind Voraussetzung, um ein Maximum an Sicherheit bei Hochtouren zu gewähren und um in Zukunft entsprechende touristische Angebote und Touren umsetzen zu können“, so Mathias Nössig, TBSFV-Präsidiumsmitglied und Ausbildungsverantwortlicher.

Information und Vorbereitung für Alpinsportbegeisterte

Mit dem Aufbauprogramm des TBSFV erfahren Personen, die sich für den Beruf des/der Berg- und Skiführer:in interessieren, alles über das Berufsbild, über die zu absolvierende Ausbildung, ihre Inhalte und ihren Ablauf sowie über die körperlichen, mentalen und alpinistischen Fähigkeiten, die man als Bewerber*in um einen Platz in der dreijährigen VÖBS-Ausbildung mitbringen muss. Das Aufbauprogramm dient zudem der optimalen Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung für die dreijährige Ausbildung. Im April 2024 startet das Aufbauprogramm, dessen Inhalte umfassen Skihochtouren und Skitechnik, Sommerhochtouren sowie alpines Klettern und Sportklettern. Außerdem schafft das Aufbauprogramm ein Netzwerk für den Austausch und die gemeinsame Vorbereitung der Teilnehmer:innen.

Unterstützung während VÖBS-Ausbildung

Wer den Aufbaukurs absolviert und die Aufnahmeprüfung für die dreijährige VÖBS-Ausbildung bestanden hat, wird weiterhin durch den Tiroler Bergsportführerverband begleitet, etwa bei den verpflichtenden Berufspraktika. Hier stellen die Sektionen des TBSFV ein wertvolles Bindeglied zwischen den Auszubildenden und den Alpenschulen bzw. den erfahrenen Berg- und Skiführer:innen dar. Gleichzeitig können die Auszubildenden ihr Wissen und Können bei diesen Touren unter fachkundiger Anleitung weiter vertiefen und ausbauen. „Außerdem geht es auch darum, in der Gruppe mit erfahrenen Berg- und Skiführer:innen soziale Kompetenzen und Führungsfähigkeiten zu vertiefen und wichtige Kontakte innerhalb der Bergsportgemeinschaft zu knüpfen“, erklärt Rabl.

Wer sich für den Beruf des/der Berg- und Skiführer:in und das Aufbauprogramm des TBSFV interessiert, muss mindestens 18 Jahre alt sein und Vorkenntnisse in allen alpinen Disziplinen mitbringen. Anmeldungen zum Aufbauprogramm sind über die TBSFV-Geschäftsstelle unter office@bergsportfuehrer-tirol.at möglich.

Kontakte für Rückfragen:

Tiroler Bergsportführerverband, Thomas Rabl, t.rabl@bergsportfuehrer-tirol.at, 0664.3918160

Brandmedia, Patrick Bock, p.bock@brandmedia.cc, 0512.312118-10